Arbeitskreis Lesekompetenz Altona

„Ein Buch kann vielleicht nicht die ganze Welt verändern, aber die Welt der Menschen, die es lesen.“ (Carla Heher)

Wer wir sind

1. Auftrag und Funktion

Der Arbeitskreis „Lesekompetenz“ ist eine auf den Bezirk Altona bezogene Arbeitsgruppe öffentlicher und freier Träger, die kontinuierlich oder projektgebunden zum Thema „Förderung der Lese- und Medienkompetenz“ arbeiten. Der Arbeitskreis „Lesekompetenz“ erarbeitet gemäß Beschluss des Ausschusses für Kultur und Bildung vom 13.12.05 bis auf Widerruf Empfehlungen für die Vergabe von Projektmitteln zur Förderung der Lese- und Medienkompetenz und plant das Budget der zur Verfügung stehenden Mittel.
Die Mitglieder praktizieren eine freiwillige Zusammenarbeit. Sie verpflichten sich im fachlichen Diskurs auch unterschiedliche Vorstellungen mit Akzeptanz zu erörtern und Konkurrenzen zu vermeiden. Zielsetzung ist es, die Angebots- und Projektplanung aufeinander abzustimmen, zu koordinieren und bedarfsorientiert Synergieeffekte durch Kooperation zu erreichen.
Der Arbeitskreis diskutiert die von der Jury vorgelegten Projektanträge und prüft Möglichkeiten von Kooperationen zwischen den beantragenden Einrichtungen. Er kooperiert eng mit anderen im Bezirk arbeitenden Einrichtungen, mit dem Bezirksamt Altona und dem Ausschuss für Kultur und Bildung im Sinne einer vernetzenden Planung von leseföndernden Projekten und Angeboten.

2. Mitwirkung

Der Arbeitskreis „Lesekompetenz“ ist offen für alle Initiativen und Einrichtungen, die in Altona die Förderung von Lese- und Medienkompetenz betreiben. Von jeder Einrichtung und Initiative kann jeweils ein Mitglied in den Arbeitskreis „Lesekompetenz“ entsandt werden.

3. Organisation und Organe

Der Arbeitskreis „Lesekompetenz“ besteht aus dem Plenum und der Jury.
Das Plenum tagt mindestens viermal jährlich und besteht aus allen Vertreterinnen und Vertretern der im Arbeitskreis zusammengeschlossenen Einrichtungen und Initiativen. Das Plenum tagt reihum in den jeweiligen Einrichtungen. Die geschäftsführende Einrichtung fungiert als Ansprechpartner*in und wird vom Plenum gewählt. Die gastgebende Einrichtung schreibt jeweils das Protokoll, das von einer geschäftsführenden Einrichtung versandt wird. Und übernimmt zusätzliche Aufgaben wie Versand der Protokolle und Einladungen, die Außenvertretung des Arbeitskreises „Lesekompetenz“ und die Erweiterung und Pflege des Verteilers. Die Jury tagt nach Bedarf.

Kontakt geschäftsführende Einrichtung: Sabine Tengeler, Lese-Kultur-Café im Stadtteil-kulturzentrum Lurup, Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, 22547 Hamburg, Tel. 040 280 55 553, e-Mail: stadtteilhaus@unser-lurup.de

Bücherhalle Altona(Mercado)
Ottenser Hauptstraße 10
22767 Hamburg
altona@buecherhallen.de
040/396892

Bücherhalle Elbvororte
Sülldorfer Kirchenweg 1a
22587 Hamburg
elbvororte@buecherhallen.de
040 / 38 64 07 82

Bücherhalle Osdorfer Born (Born Center)
Kroonhorst 9e
22549 Hamburg
osdorf@buecherhallen.de
040/8320171

Bücherhalle Holstenstraße
Norderreihe 5-7
22767 Hamburg
holstenstrasse@buecherhallen.de
040/4322228

Offen für Wissen und Weiterentwicklung - herzlich willkommen in den Bücherhallen!

Die Bücherhalle ist ein öffentlicher und geschützter Ort für alle, die suchen, forschen, lernen, wissen, stöbern, entspannen und sich treffen wollen. Jede Altersgruppe wird hier persönlich angesprochen und hat die Möglichkeit Angebote zu nutzen, die weit über das Ausleihen von Büchern hinausgehen.

Büba Bahrenfeld
Mendelssohnstraße 86
Eingang Friedensallee
22761 Hamburg

info@kinderbueba.de
040/89070548

Die BüBa ist ein Treffpunkt für alle Kinder, die Interesse an Büchern und Veranstaltungen haben. Eine Welt des Lesens für alle in und um Bahrenfeld.

Stadtteilkulturzentrum HausDrei e.V.
Hospitalstr. 107
22767 Hamburg
christinadorau@haus-drei.de
040/38614109

Bietet Kindern von 6-12 J. einen offenen Treffpunkt mit Spiel-, Bewegungs-und Kreativangeboten, Kinderkultur-Kino, Theater, Lesungen, Projekte, Ferienangebote.

WORTSPIEL
Lese- und Schreibwerkstatt
Hein-Köllisch-Platz 11
20359 Hamburg

lesen@gwa-stpauli.de
040/4109887-33

Der ehemalige Leseclub Kölibri steht nun als „Wortspiel“ für spielerische Stärkung von Lese- und Schreibkompetenzen und ist Treffpunkt für alle Kinder die Spaß an offenen Angeboten und Projekte rund ums Lesen und Schreiben haben.

BücherParadies Iserbrook
Schenefelder Landstraße 206
22589 Hamburg
buecherparadies-iserbrook@web.de
040/50030106

Im BücherParadies gibt nicht nur eine kostenlose Ausleihbücherei für Kinder bis 12 Jahren, es finden auch jährlich über 200 öffentliche Veranstaltungen statt, die sich alle mit Büchern und dem Lesen auf unterschiedlichster Weise beschäftigen.

Lese-Kultur Café
Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38
22547 Hamburg
stadtteilhaus@unser-lurup.de
040/28055553

Kostenlose Kinder- und Jugend-Ausleihbücherei
Vorleseevents und Geschichten-Workshops für Grundschulkinder

Leselibelle Osdorf
KL!CK Kindermuseum Lurup
Achtern Born 127
22549 Hamburg
m.reinig@hamburg.de
040/41099777

Die Leselibelle ist ein Kooperationsprojekt vom KL!CK Kindermuseum, Bücherhalle Osdorf und ProQuartier.

Kinderbuchhaus
im Altonaer Museum
Museumstraße 23
22765 Hamburg
info@kinderbuchhaus.de
040/4281351543

Lebendige Buchkultur für Kinder, Jugendliche und Erwachsene: Ausstellungen, Werkstattprogramm, Weiterbildungen.

Highlights unserer Arbeit

Bühne Bumm | Das kleine Ich bin ich | Bücherhalle Altona

David Fermer | Jack and the Beanstalk | Lese-Kultur-Café | Stadtteilhaus Lurup

Alina Gregor – Babbelapapp | Lese-Kultur-Café | Stadtteilhaus Lurup

Babbelapapp ist eine Produktion des Kinderbuchhauses im Altonaer Museum.

Caspar und der Meister des Vergessens

Einfach unvergesslich!
Stefanie Taschinski las in der Bücherhalle Osdorfer Born aus ihrem Fantasyroman „Casper und der Meister des Vergessens“

„Alle fünfzig Jahre soll das jüngste Kind dem Meister gehören auf ewig. Und es soll von seiner Familie vergessen sein, als wäre es nie geboren.“

Geschwister kennen das: Hin und wieder nervt die große Schwester oder der kleine Bruder, aber trotzdem hat man sich ziemlich gern. Diese Gefühle kennt auch Casper, der Titelheld aus Stefanie Taschinskis fantastischem Roman. Daher nimmt er es natürlich nicht einfach hin, als eines Tages sein jüngerer Bruder Till spurlos verschwindet, und sich seine Eltern scheinbar nicht einmal an ihn erinnern können. Casper findet heraus, dass Till zusammen mit einigen anderen Kindern im Schattenreich Memoria gefangen gehalten wird, und beschließt, ihn aus den Fängen des Meisters zu befreien.

Die Klasse 3c der Grundschule Luruper Hauptstraße hatte die Gelegenheit, gemeinsam mit Stefanie Taschinski tief in die unheimliche Welt von Memoria einzutauchen. Zur Illustration hatte die Hamburger Autorin außerdem eine Marionette mitgebracht, da sie in der Erzählung eine besondere Rolle spielen. Im Anschluss konnten die Kinder nicht nur Autogrammkarten ergattern, sondern auch Fragen stellen. So erfuhren sie, dass Frau Taschinski ihre Romane zunächst nur mit der Hand schreibt, um besser in die Geschichte eintauchen zu können.

Das magische Baumhaus

Laura Mann – Das magische Baumhaus | Lese-Kultur-Café | Stadtteilhaus Lurup

Laura Mann | Das magische Baumhaus | BücherParadies Iserbrook

Die öffentliche Mitmach-Lesung mit Laura Mann sprengte die Aufnahmekapazität des Leseclubs im BücherParadies Iserbrook: Mehr als 80 Personen quetschten sich in den Bücherei-Raum und begeisterten sich an dem lustigen und mitreißenden Vorlesen des Buches „Das verzauberte Spukschloss“ von L. Chapmann.

Trotz der Enge erlebten wir eine großartige Lesung mit einer überwältigenden Lese- und Darbietungsleistung der Schauspielerin.

Reiseführer für Tiere

Inga Maria Ramcke | Reiseführer der Tiere | BücherParadies Iserbrook

Für die Lesung mit Frau Ramcke hatte das BücherParadies eine dritte Klasse eingeladen. Skeptisch – da die Kinder leider nicht vorbereitet

waren – musterten die Kinder den Koffer und die Handpuppen von Frau Ramcke. Jedoch wich die Skepsis augenblicklich als Frau Ramcke mit dem Lesen begann. Nicht nur die skurrilen Einfälle des Buches sondern gerade auch die Wissensvermittlung mit den Handpuppen, führten zu einem unaufhörlichen Fluss an Fragen der Kinder.

Gerade weil die Lesung so aufgelockert und lustig dargeboten wurde, konnten sich auch die leseschwächeren Kinder immer wieder voll konzentrieren und hatten sichtlich Spaß.

5 Monate nach der Lesung kam dann ein Junge der Klasse ins BücherParadies und fragte nach dem Buch. Er habe es immer wieder vergessen, aber nun wolle er das Buch endlich selber lesen – das mit den Handpuppen, der Bettwanze und den Reisen – von dieser lustigen Frau.

„Du spinnst wohl“ eine Adventsgeschichte in 24 Kapiteln

Kai Pannen | Du spinnst wohl | BücherParadies Iserbrook

Leider kam Herr Pannen nur sehr kurz zum Lesen, da die Kinder es viel interessanter fanden, seinen kurzweiligen Geschichten zu lauschen, die er anhand von Illustrationen visualisierte. Auch das Malen nach Zuruf begeisterte die Kinder sehr.

Tatsächlich war dann am Ende ein wenig die „Lese“-Luft raus, aber die Kinder fanden es alle schade, dass sie nicht noch mehr hören konnten und die 1,5h so schnell vorbei waren.

Auch in der GWA St. Pauli war Kai Pannen zu Besuch. Der sympathische Autor und Illustrator zauberte den Kindern mit seiner live Illustration ein Lächeln ins Gesicht. Die Kinder durften selbst bestimmen, welches Tier gezeichnet werden sollte, wie viele Beine es hat, wo es Weihnachten feiert und welche Kleidung es an hat. Eines der Kinder aus dem Publikum durfte sogar selbst Hand an der Zeichnung anlegen. Eine solche außergewöhnliche Lesung haben selbst die Lehrer und Lehrerinnen noch nicht erlebt.

Kai Pannen | Du spinnst wohl |
GWA St. Pauli e. V.

Wir sind alle Spinner – Geschichten spinnen mit dem Theater Triebwerk

Mit viel Mühe und Herzblut hat das Theater Triebwerk eines ihrer großartigen Stücke „Wir sind alle Spinner“ aufgeführt. Die Vorbereitungen für das Theaterstück waren zwar sehr aufwendig, aber es hat sich gelohnt! Die Schauspieler hatten sogar Kostüme, ihre eigene Tontechnik sowie Instrumente dabei. Die Veranstaltung wurde sowohl von den Kindern als auch den erwachsenen Begleitpersonen mit sehr großer Begeisterung aufgenommen. Die Kinder haben während der Veranstaltung sehr aufmerksam zugehört und sogar ohne jegliche Berührungsängste mitgemacht.

Theater Triebwerk | Wir sind alle Spinner | GWA St. Pauli e. V.

Förderstandards für Leseförderungsprojekte im Bezirksamt Altona

Dem Bezirksamt Altona stehen für Leseförderungsprojekte, die innerhalb des Bezirksamtsbereichs Altona stattfinden, derzeit 20.000 € p.a. zur Verfügung. Die Mittel i.H.v. bis zu 20.000 € werden aus den Stadtteilkulturmitteln jährlich per Mittelreservierung vorgehalten.
Grundsätzliches Ziel soll es sein, innovative Bildungsarbeit auf dem Gebiet der Literaturvermittlung und Leseförderung in unterschiedlichen Institutionen, Vereinen und Einzelpersonen zu fördern.

Voraussetzungen:

1. Gefördert werden Projekte zur Förderung der Lesekompetenz.

2. Förderkriterien; Neben Textziffer 2.1 muss mindestens eines der folgenden Förderkriterien erfüllt werden:

2.1 Die Lesekompetenz der ug. Zielgruppen wird mit dem Projekt auf kreative Weise gefördert.
2.2 Der Umgang mit Literatur wird gefördert.
2.3 Die Lese- und Sprachsozialisation wird gefördert, um damit den Zugang zu Büchern und der geschriebenen Sprache zu ermöglichen und zu fördern.
2.4 Der Spaß am Umgang mit Literatur und mit dem Lesen soll geweckt und gefördert werden.

3. Zielgruppen

3.1 Kinder und Jugendliche, die insbesondere aus bildungsarmen Familien kommen und geringe häusliche Förderung erfahren und/oder die aus kulturellen und sprachlichen Gründen wenig Kontakt zum Lesen erhalten.
3.2 Eltern bzw. Bezugspersonen können mit einbezogen werden.
3.3 MitarbeiterInnen von Einrichtungen (auch Ehrenamtliche), um deren Kompetenz zur Leseförderung in den Einrichtungen zu erhöhen, z.B. in Form von Fortbildungen.

4. Antragstellung

4.1 Das vorgesehene Antragsformular ist zu benutzen. Bei der Antragstellung müssen insbesondere folgende Angaben deutlich gemacht werden:

4.1.1. Eine Projektbeschreibung mit der genauen Zielsetzung des Projekts (Konzept).
4.1.2. Informationen zur Ausgangslage des Projekts bzw. der Initiative.
4.1.3. Angabe des genauen Projektzeitraums.
4.1.4. Eine Finanzierungsplanung; die Berechnung aller Ausgaben und Einnahmen, die mit dem Zuwendungszweck zusammenhängen. Grundsätzlich sind Eigenmittel einzubringen (z.B. Einnahmen, Spenden etc.).
4.1.5. Die Anträge werden aus der fachlichen Diskussion heraus entwickelt, beraten und der Jury als Empfehlung vorgelegt.
4.1.6. Achtung Antragsfrist! Anträge für ein Leseförderungsprojekt in einem Förderjahr müssen bis Juni des betreffenden Förderjahres beim Bezirksamt eingegangen sein (Bezirksamt Altona – Sozialraummanagement – Platz der Republik 1, 22765 Hamburg).
4.2 Folgende Ausgabearten sind förderungswürdig:

4.2.1. Honorarkosten
4.2.2. Sachkosten (z.B. für Materialien)
4.2.3. Mietkosten (z.B. für Räume oder Technik)
4.2.4. Verwaltungskosten (z.B. Telefon- oder Internetkosten)
4.3 Sollte ein Projekt bereits begonnen worden sein, so ist es nicht mehr förderungsfähig.
4.4 Weg der Antragstellung:
4.4.1. Der Antrag ist beim BA Altona – Stadtteilkulturförderung – zu stellen.
4.4.2. Von dort wird er der Lesejury zur Beurteilung, 14 Tage vor der Ausschusssitzung des Ausschusses für Kultur und Bildung, weitergeleitet. Die Beschlussempfehlung wird dem Amt schriftlich oder mündlich mitgeteilt.
4.4.3. Die Beschlussempfehlung wird vom Amt an den Ausschuss für Kultur und Bildung rechtzeitig vor der Ausschusssitzung mitgeteilt (der Projektantrag wurde dann bereits mit der Einladung versandt).
4.4.4. Nach Beschlussfassung wird das Amt ggf. einen Zuwendungsbescheid erstellen und überwacht die zweckmäßige Verwendung der Förderung (Verwendungsnachweisprüfung) nach dem Zuwendungsrecht.

5. Zusammensetzung der Lesejury

5.1 Die Jury besteht aus mindestens drei Mitgliedern unterschiedlicher Institutionen.

5.2 Der Arbeitskreis (AK) wählt zur Aufstellung aus den kontinuierlichen Teilnehmer*innen. Empfehlungen aus dem AK werden unter den Jurymitgliedern besprochen.

5.3 Ist ein*e Stellvertreter*in gleichzeitig auch beim antragstellenden Träger beschäftigt, so ist dieser von der Juryentscheidung für den entsprechenden Antrag ausgeschlossen.

5.4 Der Ablauf der Sitzung und das Verfahren der Jury findet sich in der Geschäftsordnung wieder.